

# Neueröffnung des Büros des Wedeler Mietervereins

**Wedel** - Nach einer langen Zitterpartie um den alten Standort des Mietervereins in der Bahnhofstraße 27, der ehemaligen Stadtbücherei, hat der Mieterverein Wedel auf der anderen Straßenseite in der Bahnhofstraße 38-40 ein neues Domizil gefunden.

Am 8. Juli 2016 gab es einen Empfang zur Eröffnung des neuen Büros, und viele kamen, um zu gucken und zu gratulieren.

Schon zur Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Wolfram Jasker hatten sich 25 Gäste eingefunden, unter ihnen viele Mitglieder, aber auch Vertreterinnen aus der Wedeler Ratsversammlung und der Landtagsabgeordnete Thomas Hölck.

Wolfram Jasker bedankte sich in seiner kurzen Ansprache bei der Stadt Wedel, die dem Mieterverein über Jahre den alten Standort zu günstigen Konditionen überlassen hatte. Für die sehr umfangreiche Umzugsarbeit dankte er Rechtsanwalt Alexander Schiermann sowie Ingrid Pein und ihrem Mann und Helga Hallmann. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass der Mieterverein nun in neuen, hellen und sehr ansprechenden Räumlichkeiten seine wichtige Arbeit für die Mitglieder fortsetzen könnte. Der Mieterverein habe nur die Straßenseite, aber nicht die Gesinnung gewechselt, betonte der Vorsitzende.

Weiterhin werde sich der Verein für seine Mitglieder, aber auch für die Rechte aller Mieter stark machen. Und weiterhin müsse alles erkämpft werden, wie zum Beispiel die Mietpreisbremse, die immerhin bundesweit gültig sei, aber immer wieder von Vermietern unterlaufen würde. Denn angesichts der weiterhin



**Das Mietervereins-Team (v. l.): Rechtsanwalt Alexander Schiermann, Sylvia Damaschke, Helga Hallmann, Ingrid Pein, Wolfram Jasker und Anastasia Wick**



**Die Gäste von der SPD, Thomas Hölck MdL, Sophia Jacobs-Emeis (Fraktionsvorsitzende) und Jutta Kross, mit dem Vereinsvorsitzenden Wolfram Jasker (v. l.)**

angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt traute sich kaum ein Mieter, seine Rechte einzufordern aus Angst, dadurch die schwer erworbene Wohnung zu verlieren. Jasker verdeutlichte deshalb, dass es eines der langfristigen Ziele des Wedeler Mietervereins sei, auch in Wedel eine kommunale Wohnungsbaugenossenschaft zu erreichen. Denn überall dort, wo Kommunen mitmischen können, erreichen sie moderatere Mietpreise in ihren Gemeinden. Mit einem Grußwort schloss sich der Landtagsabgeordnete Thomas Hölck den Worten Jaskers

an. Er dankte dem Mieterverein Wedel für die engagierte Arbeit zum Wohle von vielen nicht sehr betuchten Menschen. Auch er würdigte die Mietpreisbremse

als guten Schritt, der aber durch die Politik noch verbessert werden müsse. Auch die Vision einer kommunalen Wohnungsbaugenossenschaft hielt er für erstrebenswert. Zuletzt beglückwünschte er den Mieterverein zu den schönen neuen Räumen.

Diesem Glückwunsch schlossen sich die Anwesenden sehr gern an. Durch immer neue Gäste, durch Blumengeschenke und Glückwunschkarten, durch viele Dankesworte und gute Wünsche wurde deutlich, dass der Mieterverein viel Zustimmung erfährt und dass viele Mitglieder sich sichtlich über den neuen Standort freuen, nicht zuletzt wegen der Barrierefreiheit. Ob mit Kinderwagen oder Rollator, für alle sind die neuen Räume leicht zugänglich.

So gab es nur fröhliche Gesichter, viel Zustimmung und sehr guten Zuspruch zu dem umfangreichen kalten Büfett. Ein erfreuliches Kommen und Gehen von Besuchern hielt bis zum Ende an und bescherte dem Verein insgesamt rund 40 Gäste. ■

## Neue Adresse

Mieterverein Wedel,  
Bahnhofstraße 38-40  
in Wedel

## Mithilfe beim neuen Mietspiegel

**Kiel** - Mietspiegel müssen alle zwei Jahre überprüft werden, spätestens nach vier Jahren ist eine Neuerstellung erforderlich, wenn sie als sogenannte „qualifizierte“ Mietspiegel ihre Beweiswirkung behalten sollen. Letzteres spart Kosten im Falle eines Rechtsstreites, da in der Regel

keine Gutachter bezahlt werden müssen. In Kiel laufen nun die Zufallsstichproben bei Mieterinnen und Mietern an. Deshalb die Bitte: Helfen Sie mit, und geben Sie Auskunft über Ihre Miete. Wenn Sie Zweifel haben, wenden Sie sich vor dem Interview gerne an Ihren Mieterverein Kiel. ■

# Kappungsgrenzenverordnung gefordert

**Kiel** - Die Mitglieder des Kieler Mietervereins haben in der Jahreshauptversammlung 2016 eine Resolution verabschiedet, nach der die Stadt Kiel aufgefördert wird, sich gegenüber dem Land Schleswig-Holstein für die Einführung der Kappungsgrenzenverordnung einzusetzen. Dies würde bedeuten, dass Mieterhöhungen zur Anpassung an die ortsübliche Vergleichsmiete maximal eine Steigerungsrate von 15 Prozent innerhalb von drei Jahren aufweisen dürften. Derzeit gilt die Verordnung nicht, weshalb noch eine 20-prozentige Steigerung innerhalb von drei Jahren bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete in Kiel möglich ist.

Bei Einführung der Kappungsgrenzenverordnung Ende 2014 konnte sich die Stadt nicht durchringen, für die Aufnahme in die Verordnung zu votieren. Eine Überprüfung dieser Entscheidung wurde jedoch schon damals angekündigt. Zwischenzeitlich wurde in mehreren Be-



**Mitgliederehrungen: Gisela Schäfer (2. v. r.) und Hildegard Husmann (links) mit Doris Wiskandt, stellvertretende Vorsitzende (rechts), und Jochen Kiersch, Vorsitzender**



richten der Stadtverwaltung davon ausgegangen, dass der Kieler Wohnungsmarkt angespannt

sei, was zu Recht die Einführung der Mietpreisbremse für Kiel zur Folge hatte. Nun muss auch für

die Bestandsmietverhältnisse die Preisspirale gestoppt und die Kappungsgrenze von 20 auf 15 Prozent für Kiel abgesenkt werden. Die Stadt muss von sämtlichen Möglichkeiten Gebrauch machen, bezahlbaren Wohnraum im Stadtgebiet vorzuhalten. Hierfür ist die Aufnahme der Landeshauptstadt in die Kappungsgrenzenverordnung ein sehr wichtiger Bestandteil.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden Bernd Rathje und Jürgen Kaulbars als Revisoren des Kieler Mietervereins wiedergewählt. Für langjährige und treue Mitgliedschaften wurden Gisela Schäfer mit der goldenen Ehrennadel und Hildegard Husmann mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. ■

## Resolution

Die Mitgliederversammlung des Kieler Mietervereins fordert die Kieler Stadtverwaltung und Ratsversammlung auf, vom Land Schleswig-Holstein unverzüglich die Aufnahme der Landeshauptstadt in die Schleswig-Holsteinische Kappungsgrenzenverordnung zu fordern.

## Unterschiedlich hohe Müllgebühren

**Betriebskosten** sind in vielen Regionen so hoch, dass zusammen mit den Heiz- und Warmwasserkosten von einer „zweiten Miete“ die Rede ist.

So liegen beispielsweise die durchschnittlichen Betriebskosten nach dem Kieler Mietspiegel 2014 bei 1,94 Euro pro Quadratmeter monatlich, wenn alle Kostenarten gesondert neben der Grundmiete zu zahlen sind. Die Müllabfuhrkosten betragen dabei im Durchschnitt 0,22 Euro, ebenfalls pro Quadratmeter monatlich.

Haus & Grund hat beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) eine Studie zu den Abfallkosten in 100 Städten in Auftrag gegeben (Download Müllranking-Studie über [http://mitglied.hausundgrund.de/presse\\_1155.iframe,1.html](http://mitglied.hausundgrund.de/presse_1155.iframe,1.html)).

Danach fallen in Flensburg die niedrigsten Gebühren an und liegen bei 14-tägiger Leerung zwischen 111,10 und 135 Euro. Die Landeshauptstadt Kiel liegt auf Platz 50 in der Mitte mit 181,71 bis 220,80 Euro. Die dritte erfasste Stadt in Schleswig-Holstein ist Lübeck an 57. Stelle mit 214,89 bis 261,12 Euro. Die Zahlen stellen offenbar auf der Basis der städtischen Gebühren eine Mittelung dar, sind deshalb sehr vom Einzelfall abhängig. Dennoch lohnt es sich für die Mitglieder aber, die ausgewiesenen Kosten zu überprüfen und auch die Rechnungen einzusehen. Bei sorgfältigem Umgang mit Müll lassen sich in vielen Fällen auch Kosten senken.

## Mieterverein Flensburg Jahreshauptversammlung

Der Mieterverein Flensburg lädt ein zur Jahreshauptversammlung am **Mittwoch, den 5. Oktober 2016**, um 19.00 Uhr im „Borgerforeningen“, Holm 17, Flensburg.

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Revisoren
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
  - a) 2. Vorsitzende/r
  - b) Kassenwartin/wart
8. Verschiedenes
9. Schlusswort

Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis zur Versammlung mit.  
Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

**Der Vorstand**